

CAS Schule entwickeln – Profil Tagesschule

Faktoren für einen erfolgreichen Veränderungsprozess

September 2024 bis September 2025

Certificate of Advanced Studies (10 ECTS)

Aus-
schreibung



Profil Tagesschule	3
Inhalte	3
Ziele	4
Zielgruppe	4
Aufbau	4
Module und Termine	5
Arbeitsweise	8
Hinweise	8
Perspektiven	8
Weitere Informationen	8
Infoveranstaltung	8

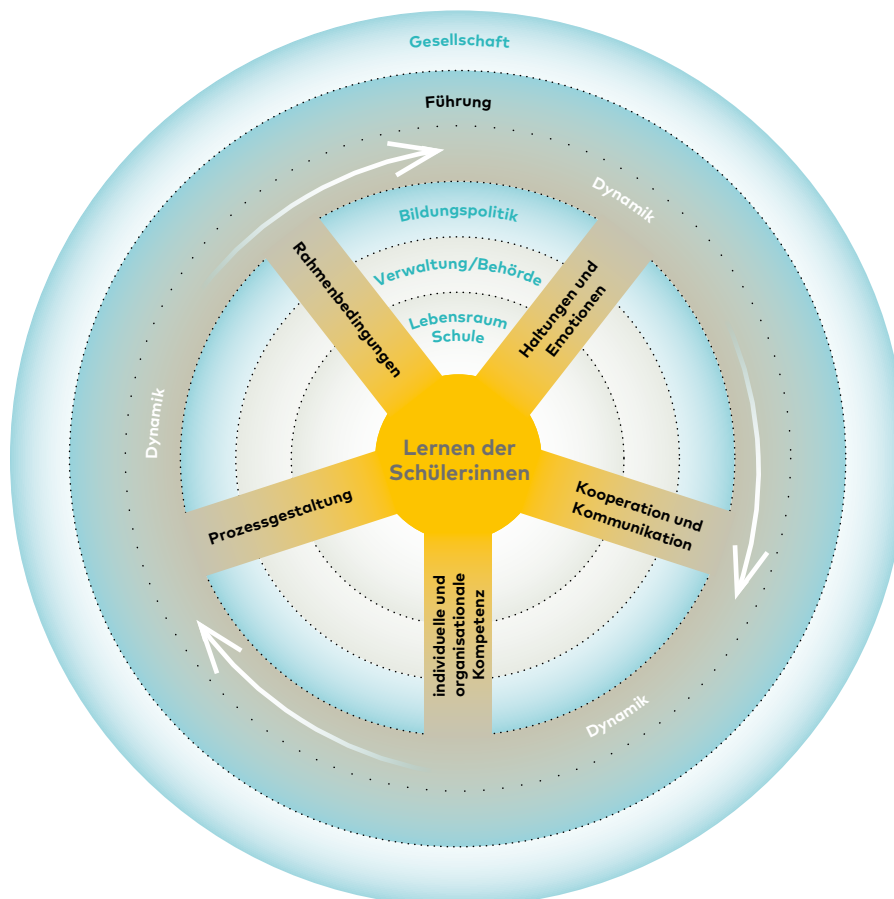
Um kurz-, mittel- und langfristig erfolgreich Schule gestalten zu können, braucht es in unserer komplexen Welt mit ihren schnelllebigen Veränderungen vor allem die Fähigkeit zu stetiger Weiterentwicklung. Der Lehrgang liefert neueste Erkenntnisse zu innovativer Schulentwicklung und thematisiert relevante Wirkungsfaktoren in Veränderungsprozessen. Das Profil Tagesschule beleuchtet einzelne Facetten des schulischen Ganztags. Sie haben die Möglichkeit, ein aktuelles Projekt Ihrer Schule mitzubringen (z.B. Aufbau oder Weiterentwicklung einer Tagesschule), und erhalten von uns Unterstützung für die Analyse und Umsetzung.

Profil: Tagesschule

Spezifisch im Profil Tagesschule wird aufgezeigt, worauf beim Aufbau einer Tagesschule geachtet werden sollte, was unter Qualität in Tagesschulen/Tagesstrukturen zu verstehen ist (unter Vertiefung der Handlungsfelder Rhythmisierung, Räume, Kooperation in multiprofessionellen Teams, Partizipation), welche Grundlagen zur betrieblichen Führung und zur Finanzierung gelten und was unter pädagogischer Führung im Ganztag verstanden werden kann. Ziel ist es, Sicherheit und Vertrauen für das Leiten derartiger Veränderungsprozesse auf- und auszubauen.

Inhalte

Der Lehrgang orientiert sich an den Faktoren des Schulentwicklungsrad, das in den letzten Jahren von der PH Zürich entwickelt wurde und handlungsleitende Schulentwicklungsfaktoren im Überblick aufzeigt.



Wir gehen den Fragen nach,

- wie ein Veränderungsprozess gestaltet werden kann,
- worauf bei Zusammenarbeit in der Schule, aber auch zwischen Behörden und Schulen geachtet werden sollte,
- welche Haltungen und Emotionen in der Schulentwicklung ins Spiel kommen können und wie man als Führungsperson proaktiv an ihnen arbeitet,
- welche Rahmenbedingungen beachtet werden sollten und wie man den Gestaltungsspielraum für die eigene Organisation ausloten kann,
- wie individuelle und organisationale Kompetenzen zusammengeführt werden können,
- was unter einer gelingenden Handlungskoordination zwischen verschiedenen Personengruppen verstanden werden kann und
- welche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen Führungspersonen nutzen können, um ihr eigenes Veränderungsprojekt zu planen und durchzuführen.

Ziele

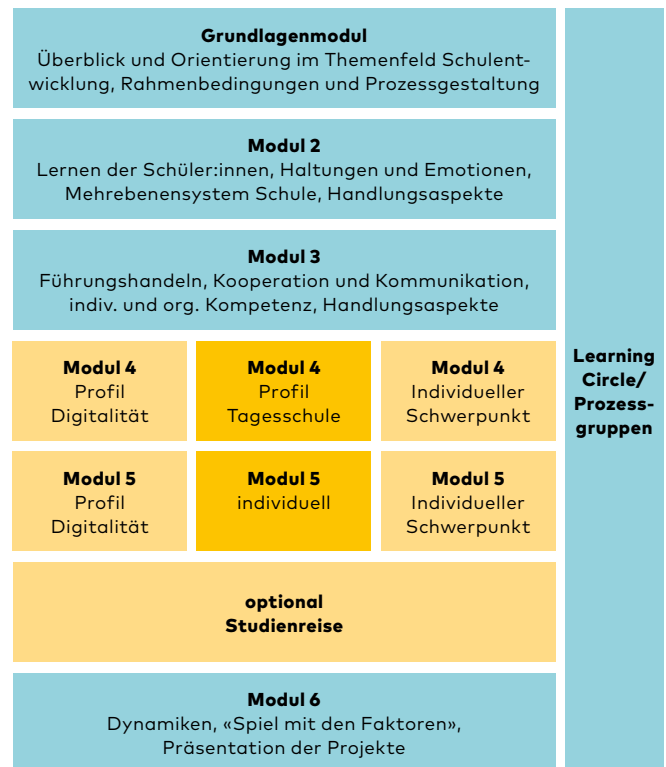
Die Teilnehmenden

- kennen Schlüsselfaktoren der Schulentwicklung und können diese auf die Einführung von Tagesschulen übertragen
- arbeiten mithilfe der Faktoren an einem eigenen Projekt
- werden in ihrem Vorhaben von ausgewiesenen Expert:innen unterstützt
- treten mit anderen verantwortlichen Personen in Kontakt, die das Thema Tagesschule, aber auch andere Projekte umsetzen.

Zielgruppe

- Schulleitungen
- Leitungen Betreuung
- Pädagogische Fachperson mit Führungsverantwortung (wie z.B. Jahrgangs-, Stufen- oder Zyklenleitungen, Steuergruppenmitglieder ...)
- Projektverantwortliche
- Schulbehörden
- Mitarbeiter:innen von Hochschulen
- Leitung Betreuung und andere Berufsgruppenleitungen im Bildungssystem (z.B. Sonderpädagogik)

Aufbau



Legende: blau = für alle Profile gemeinsam

Die Module 1 bis 3 bieten Orientierung und Hintergrundwissen im komplexen Feld der Schulentwicklung, sodass die Teilnehmenden eigene Prozesse aus ihrem Berufsalltag fundiert und kompetenzorientiert angehen können. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Fachdiskurse hinter «Schulentwicklung» stecken, wie diese in die Faktoren einfließen und wie sie miteinander verknüpft sind.

Modul 4 bietet die Möglichkeit, weitere Besonderheiten von Tagesschulen zu beleuchten und mit dem eigenen Projekt zu verknüpfen.

In Modul 5 kann aus einem Modulangebot das Thema gewählt werden, das die individuellen Interessen am besten abdeckt.

Modul 6 bietet die Gelegenheit, die erarbeiteten Inhalte und die damit zusammenhängenden praktischen Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren und mithilfe von eigenen Erkenntnissen zu vertiefen.

Die Prozessgruppen bieten über alle Module hinweg die Gelegenheit, sich zu vernetzen sowie eigene Fragen im Zusammenhang mit Schulentwicklungsvorhaben mit Kolleg:innen und Fachpersonen zu vertiefen.

Module und Termine

Kick Off 11. September 2024, 14–16 Uhr online

Modul 1 (Grundlagen) 20./21. September 2024, 1 ECTS

Modul 2 17./18. Oktober 2024, 1,5 ECTS

Modul 3 29./30. November 2024, 1,5 ECTS

Modul 4 27. Januar bis 25. März 2025, 1,5 ECTS

Modul 5 12. bis 14. Mai 2025, 1,5 ECTS

Modul 6 1./2. September 2025, 1 ECTS

Prozessgruppen Termine nach Vereinbarung, 2 ECTS

Modul 1

Grundlagenmodul

Die Übernahme von Verantwortung und Führung in Veränderungsprozessen fällt leichter, wenn relevante Entwicklungsfaktoren bekannt und Vorgehensweisen sorgfältig durchdacht worden sind. Aus diesem Grund erarbeiten wir im Grundlagenmodul einen kompakten Überblick anhand eines Beispiels aus der Schulentwicklungspraxis und fokussieren Schritte, die in Veränderungsprozessen eine entscheidende Rolle spielen. Dazu gehört neben dem Aushandeln von Gestaltungsspielräumen und Zielsetzungen vor allem auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Entwicklungen für die Beteiligten.

Modul 2

Schulentwicklung setzt das Lernen aller Beteiligten voraus und zielt gleichzeitig darauf ab, Lernen in erster Linie das Lernen der Schüler:innen, aber auch das Lernen von Teams und ganzen Organisationen zu ermöglichen. Das zweite Modul beginnt deshalb mit der Frage, welche Lernverständnisse den Veränderungsprozessen zu Grunde liegen. Gleichzeitig beschäftigen Sie sich mit dem eigenen Verständnis von Lernen und setzen sich damit auseinander, wie ein konsensfähiges Lernverständnis Entwicklungen unterstützen kann. Lernen und Entwicklung sind immer verknüpft mit Haltungen und Emotionen. Es wird thematisiert, wie Haltungen und Emotionen in Entwicklungsprozessen aktiv einzubeziehen sind und, wie Rollen von Personen, die Führung und Verantwortung in Veränderungsprozessen übernehmen, ausgestaltet sein können. Da das Schweizer Bildungssystem als «ausgeprägtes Mehrebenensystem» konzipiert ist, beginnt der zweite Tag mit Erläuterungen zum System und zeigt auf, welcher Ebene welche Aufgabe zukommt, wie diese Aufgabenteilung zusammenhängt und welche Auswirkungen dieses Zusammenspiel auf Schulentwicklung hat.

Modul 3

Mit Kommunikations- und Kooperationsformen lassen sich innerhalb der eigenen Organisation und über die Organisationsgrenzen hinweg Ziele und Sinn von Entwicklungen aushandeln und umsetzen. Da jedes Vorhaben darauf angewiesen ist, vorhandene individuelle und organisationale Kompetenzen zu nutzen und gezielt zu erweitern, prüfen die Teilnehmenden ihre eigene Organisation daraufhin, welches Wissen und Kompetenzen vorhanden sind und wie fehlende Kompetenzen neu erschlossen werden können. Führungshandeln gilt in der Literatur als Schlüssel für erfolgreiche Schulentwicklung. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf vier Schwerpunkte gelegt, die sich bei der Analyse, Planung und Reflexion von Entwicklungsprojekten eignen:

- Richtung klären und Vision entwickeln
- Lernen und Lehren sichtbar machen und verbessern
- Menschen und Beziehungen fördern
- Organisation (um)gestalten

Modul 4

Tagesschulen und Tagesstrukturen führen

Der schulische Ganzttag setzt sich aus unterschiedlich gestalteten Settings zusammen, verschiedene Fachpersonen aus unterschiedlich strukturierten Tätigkeitsfeldern arbeiten miteinander. In dieser Weiterbildung

setzen sich Führungspersonen wie Schul- und Betreuungsleitungen oder Mitglieder von Schulbehörden mit den Möglichkeiten und Herausforderungen dieses spezifischen Kontexts auseinander.

Die Grundlagenveranstaltungen nehmen aufeinander Bezug und spinnen den roten Faden dieser Weiterbildung. In kompakten Online-Veranstaltungen werden Grundlagen und Vertiefungen zu folgenden Aspekten eingeführt und diskutiert:

Inhalte	Datum und Uhrzeit
Kickoff: Was ist eine Tagesschule? Neben der Vorstellung der Teilnehmenden werden die Arbeitsformen, Arbeitsmittel und die Zusammenarbeit in den Veranstaltungen thematisiert. Ausserdem wird der Qualitätsrahmen von QuinTaS vorgestellt, an dem sich die Weiterbildung orientiert. Leitung: Susanna Larcher, Regula Spirig	Mo. 27. Januar 2025 16.30–17.30 Uhr
Vertiefung 1: Aufbau einer Tagesschule Der Entscheid, eine Tagesschule aufzubauen, löst einen Entwicklungsprozess aus. Dieser muss geplant, begleitet und sorgfältig umgesetzt werden. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragestellungen hilft, Erwartungen, Vorstellungen und Ziele zu klären, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen aufzuschlüsseln sowie Möglichkeiten zu erkennen und Visionen zu entwickeln. Leitung: Susanna Larcher	Di. 28. Januar 2025 16.30–18 Uhr
Grundlagen 1: Qualität im Ganzttag und gemeinsames pädagogisches Leitbild Im Tagesverlauf wechseln die Settings und die verantwortlichen Akteure. Damit für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Mitarbeitenden ein «Ganzttag» entsteht, braucht es einen gemeinsam diskutierten und vereinbarten Qualitätsbegriff und einen handlungsleitenden Qualitätsrahmen. Es wird aufgezeigt, wie mit den Fragebogen aus QuinTaS die Qualitätsdiskussion im Team aufgenommen werden kann. Leitung: Regula Spirig	Di. 4. Februar 2025 16.30–18 Uhr
Grundlagen 2: Betriebliche Führung: Rahmenbedingungen, Konzept, Organisation Ein Schulbetrieb mit unterschiedlichen Fachbereichen und Abteilungen ist eine komplexe Organisation. Gemeinsame Standards sind ebenso wichtig wie klare Zuständigkeiten und abgesprochene, ineinandergreifende Kompetenzen und Abläufe. Die Abbildung der Organisation in einem Konzept verschafft Klarheit und Orientierung, sie zeigt ausserdem «Schwachstellen» bzw. Entwicklungsbereiche auf. Leitung: Bettina Aeschbacher, Regula Spirig	Di. 11. Februar 2025 16.30–18 Uhr
Vertiefung 2: Kosten Tagesschulen kosten die Gemeinden etwas. Je nach Situation und Organisation ergeben sich unterschiedliche Finanzierungsansätze. Diese Veranstaltung zeigt die Kostenstellen sowie Finanzierungsunterschiede zwischen Tagesschulen und schulergänzender Betreuung auf. Leitung: Daniel Brodmann	Di. 18. Februar 2025 16.30–18 Uhr
Grundlagen 3: Rhythmisierung Verbringen die Schülerinnen und Schüler mehr Zeit an der Tagesschule, kann die Tages- und Wochengestaltung zumindest teilweise neu gedacht werden. Formelle und nicht formelle Lernsituationen, fachliches und überfachliches Lernen, Zeit zur freien Gestaltung, Angebote, Mahlzeiten etc. sollen im Ganzttag sinnvoll zusammenspielen. Dabei werden sowohl organisatorische Strukturen berücksichtigt als auch pädagogische Ziele verfolgt. Leitung: Susanna Larcher	Di. 25. Februar 2025 16.30–18 Uhr
Vertiefung 3: Räume Die Anforderungen an die Räume in Tagesschulen sind vielfältig. Sie sollen für Lernen, Spielen, Rückzug, Bewegung, Austausch oder Essen für Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters mit vielfältigen Bedürfnissen flexibel gestaltet sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich die Räume erschliessen und aneignen können. Leitung: Regula Spirig	Di. 4. März 2025 16.30–18 Uhr

Vertiefung 4: Partizipation

Di. 11. März 2025

16.30–18 Uhr

Partizipation ist in Tagesschulen und Tagesstrukturen von hoher Bedeutung. In der Verzahnung von Schule, Hort und Familie zeigt sich die aktive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen als wichtiger Faktor, der das Wohlbefinden, das nicht formelle und das formelle Lernen der Kinder und Jugendlichen gewährleistet und unterstützt. So können sie in den verschiedenen Kontexten gut lernen und leben.

Leitung: Susanna Larcher, Regula Spirig

Grundlagen 4: Kooperation in multiprofessionellen Teams

Di. 18. März 2025

16.30–18 Uhr

An Tagesschulen arbeiten verschiedene Berufsgruppen in unterschiedlichen Fachbereichen, aber innerhalb eines gemeinsamen Konzepts. Kooperation in multiprofessionellen Teams kann in unterschiedlichen Qualitäten und Modi stattfinden. Neben der Aushandlung von Zuständigkeiten und Kompetenzen sind die berufsgruppenspezifische Autonomie und die Wissensintegration der verschiedenen Berufsfelder wichtige Faktoren der Kooperation.

Leitung: Regula Spirig

Grundlagen 5: Pädagogische Führung

Di. 25. März 2025

16.30–18 Uhr

Ein differenziertes Führungsverständnis, das die diversen Akteure in den jeweiligen Handlungsfeldern in Schulentwicklungsprozessen begleitet und initierend unterstützt, ist bei der Einführung von Tagesschulen wichtig. Die Schulleitung und die Leitung Betreuung sind die wesentlichen Akteure für schulinterne Veränderungsprozesse und die Professionalisierung der unterschiedlichen Berufsgruppen. Schul- und Betreuungsleitung haben an Tageschulen und Schulen mit Tagesstrukturen einen erweiterten Verantwortungs- und Leistungsauftrag.

Leitung: Reto Kuster

Modul 5

In Modul 5 kann aus einem Modulangebot das Thema gewählt werden, das die individuellen Interessen am besten abdeckt. Mögliche Themen:

- «Gute Schule»
- Moderation
- Schwierige Gespräche und Konfliktmanagement
- Studienreise
- Erfolgreich verhandeln

Die definitive Wahl des Moduls wird zu Beginn des Lehrgangs getroffen. Das gewählte Modul muss inhaltlich zum Thema Schulentwicklung oder zum gewählten Profil passen. Module oder Weiterbildungen, die vor dem Start des CAS besucht werden, können nicht angerechnet werden.

Modul 6

Im Abschlussmodul werden die wesentlichen Erkenntnisse zusammengefasst, und es wird aufgezeigt, wie eine Führungsperson mit dem Schulentwicklungsrad ganzheitlich arbeiten und mit den Faktoren «spielen» kann. Der CAS endet mit einer Präsentation der individuellen Erkenntnisse und Projekte.

Arbeitsweise

Einzelne Angebote sind als «didaktischer Doppeldecker» konzipiert: Sowohl die Inhalte wie auch die didaktisch-methodische Bearbeitung können für eigene Schulentwicklungsprojekte genutzt werden. Die Bestandteile des Lehrgangs bieten eine Mischung von Wissens- und Kompetenzerwerb kombiniert mit Selbstreflektion über die eigene Haltung und sind darauf ausgerichtet, Schul- und Projektleitungen zu stärken. Dadurch erhalten die Teilnehmenden neben den inhaltlichen Vertiefungen auch eine Bandbreite an grundlegenden Methoden, die sie an ihrem Arbeitsort nutzen können.

Perspektiven

Bei erfolgreichem Abschluss des CAS wird der Titel «Certificate of Advanced Studies (CAS): CAS Schule entwickeln – Profil Tagesschule» (10 CP nach ECTS) verliehen. Die Prozessgruppen umfassen drei kollegiale Treffen (Termine nach individueller Vereinbarung). Daneben hat jede(r) Teilnehmer(in) drei Standortgespräche mit eine(r) Expert(in).

Weitere Informationen

Leitung Reto Kuster, Regula Spirig Esseiva, PH Zürich

Datum 11. September 2024 bis 2. September 2025

Ort Campus PH Zürich

ECTS 10

Preis 8350 CHF

Kontakt Bahar Isik, bahar.isik@phzh.ch

Anmeldung tiny.phzh.ch/CAS-SEN

Infoveranstaltung

Montag, 11. März 2024, 17–18.30 (online)

Dienstag, 7. Mai 2024, 17–18.30 (online)

Donnerstag, 20. Juni 2024, 17–18.30 (online)

→ tiny.phzh.ch/CAS-SEN